Zeitschrift: Energeia : Newsletter des Bundesamtes für Energie
Herausgeber: Bundesamt für Energie
Band: - (2005)
Heft: (6): Geschäftsbericht 2004

Artikel: Produktgruppe Forschung und Ausbildung
Autor: Gerhard, Andreas Gut
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-640091

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Produktgruppe Forschung und Ausbildung

Andreas Gut, Gerhard Schriber (v.l.), Sektion Forschung und Ausbildung

Mit der Gründung der Sektion «Forschung und Ausbildung» – die Sektion ist in die Abteilung «Energieeffizienz und erneuerbare Energien» eingebettet – hat das BFE im Jahr 2004 die Voraussetzungen zur Förderung der Schweizer Energieforschung optimiert.

Schmerzhafte Sparübungen

Die Sparprogramme beim Bund haben bei der Energieforschung tiefe Spuren hinterlassen: So musste das BFE im Jahr 2004 auf die Unterstützung von neuen Pilot- und Demonstrationsprojekten verzichten. Gefordert sind nun Forschungsprogrammleiter, die ihre Konzepte für den Technologietransfer in die Praxis wesentlich umstellen müssen. Erschwerend kommt hinzu, dass das Sprachrohr der Energieforschung, das Magazin ENET-News, eingestellt und der Dokumentationsservice eingeschränkt wurde.

Doch ist auch Positives zu vermelden: Der energiecluster.ch, der vom BFE mit dem Ziel unterstützt wird, Innovationen und Energieeffizienz in der Schweiz zu fördern, konnte im Jahr 2004 Fuss fassen.

Highlights der Energieforschung 2004

Mit Blick auf das Forschungskonzept 2008–2011 hat das BFE im letzten Jahr – unter Federführung der Eidgenössischen Energieforschungskommission CORE – die Arbeiten an den technologischen Langfrist-Roadmaps aufgenommen. Über die Inhalte der Forschungsarbeiten gibt der Bericht zur «Energieforschung 2004» Auskunft.

«DEM TECHNOLOGIETRANSFER IN DIE WIRTSCHAFT KOMMT GRÖSSTE BEDEUTUNG ZU.» GERHARD SCHRIBER, LEITER SEKTION FORSCHUNG UND AUSBILDUNG

Nachstehend einige Highlights aus der schweizerischen Energieforschung 2004:

- Foto-Elektro-Chemische Zellen, die mittels Sonnenlicht Wasser in Wasserstoff und Sauerstoff spalten, erreichen im Labor bereits Wirkungsgrade (Sonne zu Wasserstoff) von über 15 Prozent. Im Hinblick auf eine zukünftig mögliche Wasserstoffwirtschaft sind solche Fortschritte von grosser Bedeutung. Schweizer Labors forschen hier an der Weltspitze mit.
- An der Universität Basel wird erfolgreich an neuartigen optischen Beschichtungen gearbeitet, die viel Tageslicht durchlassen und gleichzeitig die Wärmestrahlung weitgehend reflektieren. Solche Fenster dürften für den sommerlichen Wärmeschutz bedeutend werden.
- Am Paul Scherrer Institut wurde ein Katalysatorsystem entwickelt, das Dieselabgase nahezu vollständig von Stickoxiden befreit. Damit entfallen die Hauptverursacher des Sommerozons.
- Das an der Universität Neuenburg entwickelte Konzept der mikromorphen Solarzelle gilt als weltweit wegweisende Option für künftige Dünnschicht-Solarzellen. 2004 hat ein erfolgreicher Technologie-Transfer zur Unaxis stattgefunden.

Zudem wurden vier Energieprojekte – zwei davon vom BFE gefördert – mit dem Swiss Technology Award 2004 ausgezeichnet.

Fachleute aus- und weiterbilden, Jugendliche sensibilisieren

Die Aktivitäten der Aus- und Weiterbildung im Energiebereich sind vor allem auf die Handlungskompetenz von Fachleuten im Gebäudesektor ausgerichtet. Dabei geht es um die Qualitätssicherung und Nachhaltigkeit von energierelevanten Aspekten bei Planung, Bau, Betrieb und Unterhalt von Liegenschaften.

Zusätzlich zur Weiterbildung von Fachleuten gewinnen auch BFE-Schulungsangebote für Primar-, Sekundar- und Mittelschulen an Bedeutung. Ziel ist die Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung der Jugendlichen für den bewussten und sparsamen Umgang mit Energie. ■